Stellungnahme bzgl. Beteiligungsverfahren zur Teilfortschreibung „Windenergie an Land“ des Landesentwicklungsplanes Schleswig-Holstein (Entwurf Juni 2024)

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind der Betreuungsverein Liether Moor e.V. (BVLM) (bv-liether-moor.de)

Der BVLM ist vom Land Schleswig-Holstein gem. UmwRG als Naturschutzverein anerkannt.

Zu unserer großen Verwunderung mußten wir der Karte zur o.a. Fortschreibung entnehmen, daß unser Kerngebiet (vgl. LSG 07) im Kreis Pinneberg im östlichen Teil der Gemeinde Klein Nordende gelegen, als Vorrangfläche für die Windenergie-Nutzung vorgesehen ist.

Da der Blick aus dem fernen Kiel naturgemäß immer etwas unscharf ist, lassen Sie mich kurz voranstellen, welchen Begehrlichkeiten unser ca. 100 ha umfassendes Gebiet bisher ausgesetzt war, bzw. ist.

- In den 1980er Jahren Einflugschneise für damals gepl. Flughafen Kaltenkirchen
- In den 1990er Jahren sollte eine Variante der Autobahn A20 durch unser Moor Schleswig-Holstein vor dem Verkehrskollaps bewahren.
- 2017 erfolgten Begehrlichkeiten von Archäologen im Rahmen einer Wiedervernässung
- 2019 Gefahr einer Durchtrennung von möglicher Radschnellweg-Trasse (Casus ist z.Zt. streitig vor dem VG in Schleswig) „natürlich“ zur Klima-Rettung
- Auch Interessenten einer PV-Anlage haben sich bereits erkündigt ...

Nun also die Windenergie zur Befriedigung des Energie-Hungers der ganzen Republik.

Hier besteht also ein erheblicher Wettlauf um geeignete Flächen der jeweils sicher gutgemeinten Ziele.

Lassen Sie mich Ihnen daher erklären, daß die Flächen im Liether Moor bereits bestens für den Klimaschutz, den Naturschutz, die Artenvielfalt, für Radwanderer, Wanderer, Landwirtschaft, Jägerei sowie Geologen in der Liether Kalkgrube genutzt werden.

Vgl. hierzu auch Ziele des Umweltministeriums S.-H.:

„Zugleich wird die Landesregierung verpflichtet, Treibhausgasemissionen in das jährliche Monitoring einzubeziehen, ein Programm für den Schutz der Moore aufzulegen und mindestens einmal je Legislaturperiode über die von ihr umgesetzten und geplanten Maßnahmen zum biologischen Klimaschutz zu berichten. Hintergrund ist die hohe Bedeutung von biologischen Senken wie Mooren und Wäldern.“

Als Beleg für den Naturschutz und somit zur Ausweisung von Windenergiegebieten nicht geeignet sind nach Ihrer **Verordnung 4.5.1.3 Gebiets- und Artenschutz 17 G** Brutplätze windkraftsensibler Großvögel. Hiervon finden sich im Liether Moor drei Horste des Weißstorches. Ein Rotmilanhorst darf als höchst wahrscheinlich angenommen werden. Weiterhin brüten auch Kraniche und Reiher in unserem Gebiet.

Der Artenschutz wird im Liether Moor auch durch Tätigkeit des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege (DVL) belegt.

Desweiteren ist zu **Punkt 4.5.1.1. Siedlungsstruktur B zu 2 Z** zu bemerken, daß es dort einige Wohngebäude im Außenbereich gibt, die in einem Bereich von 400 m keine Windkraft zulassen. Sowie **B zu 1 G existieren diverse Ausgleichsflächen**.

Letztlich handelt es sich – wie bereits bemerkt – um ein Landschaftsschutzgebiet (LSG 07 / lt. § 4 (1) Nr. 2 des LSG 07 "Moorige Feuchtgebiete" des Kreises Pinneberg ist die Errichtung von Windenergieanlagen untersagt), das gem. **4.5.1.2 13 G von Windkrafterzeugern freigehalten werden soll**.

Dieses Naherholungsgebiet wird gerade im dichtest besiedelten Kreis Pinneberg dringend für die Erholung der Menschen aus sämtlichen umgebenden Orten benötigt.

Außerdem vernäht der BVLM Flächen, um dem CO₂- Ausstoß Einhalt zu gebieten. Hier ist es insofern gelungen, wieder eine Moorlandschaft zu kreieren mit Schlänten und Inseln. Zu unserer Freude wächst dort bereits wieder das Sphagnum. Dieses sogenannte Moorage wurde bereits vom NDR verfilmt und als Blaupause für die Entwicklung anderer Moore empfohlen.

Als Fazit ist festzustellen, daß die von Ihnen als Windenergienutzungsfläche im Liether Moor gem. Karte identifizierte Fläche – auch gemäß Ihrer eigenen Vorgaben - bei nunmehr erfolgter näherer Betrachtung eben nicht geeignet ist.

Sie werden insofern energisch aufgefordert, diese Umstände in Ihren weiteren Bemühungen um Fortschreibung der Verordnung zu berücksichtigen.

Martin Röseke

(1. Vorsitzender BVLM)

Jörg Bendmann

(2. Vorsitzender BVLM)